



**ZukunftsLAND**  
Regionale 2016

## **Von der Projektidee zum Projekt der Regionale 2016**

Stand 25. Mai 2010

In seiner Sitzung am 20. Mai 2010 hat der Lenkungsausschuss der Regionale 2016 die Grundzüge des Qualifizierungsverfahrens für Projekte der Regionale 2016 förmlich beschlossen. Die vorliegenden Ausführungen dienen dazu, die Akteure aus der Region, die bereits an Projektideen arbeiten, kurzfristig und in knapper Form über das vorgesehene Verfahren zu informieren, damit sie ihre Ideen entsprechend weiterentwickeln und in das Qualifizierungsverfahren einbringen können. Eine umfangreichere Broschüre zur Projektfindung erscheint im Sommer 2010.

### **Inhalt**

1. Bewertungskriterien für die Beurteilung von Projektideen
2. Das Qualifizierungsverfahren
3. Inhalt und Umfang einer Projektskizze
4. Zeitplan 2010/2011
5. Arbeitshilfe für die Erarbeitung einer Projektskizze

## 1. Bewertungskriterien für die Beurteilung von Projektideen

Hauptziel der Regionale 2016 ist es, neue Strukturen, Kooperationen und "Bilder" für den ländlich geprägten Raum des westlichen Münsterlandes zu entwickeln. Projekte in den Handlungsfeldern

- "Wissen – Wirtschaften – Gestalten"
- "Bilder – Produkte – Reisen"
- "Heimat – Landschaft – Freizeit"

sollen das Profil dieser ländlichen und doch urbanen, dieser bodenständigen und doch innovativen Region schärfen und Beiträge dazu leisten, die zukünftigen Herausforderungen zu bewältigen, denen die Region gegenübersteht. Entscheidend für die Auswahl von Projekten für die Regionale 2016 ist ausschließlich deren Qualität und Bedeutung für die Region, die anhand folgender Kriterien beurteilt wird (vgl. Bewerbungsschrift um die Ausrichtung der Regionale 2016):

- **Regionale Bedeutung** – Welche Bedeutung hat die Projektidee über den konkreten Ort hinaus für die Region?
- **Zukunftsthema** – Wie trägt die Projektidee zur Lösung der künftigen Herausforderungen bei, denen die Region gegenübersteht?
- **Innovationskraft** – Was ist innovativ an der Projektidee (z.B. Herangehensweise, Produkt, technische Lösung, Trägerschaft)?
- **Modellcharakter** für ländliche Räume – Was können andere ländliche Regionen von der Projektidee lernen?
- zusätzlich bei raumwirksamen Projektideen: Welche **Zukunftsfragen** werden wie beantwortet? (vgl. Grundlagenstudie "Raumperspektiven ZukunftsLAND")

Über die Erfüllung dieser Kriterien und damit über die weitere Behandlung der Projektideen, die in die Regionale eingebracht werden, entscheidet der Lenkungsausschuss der Regionale 2016. Hintergrundinformationen über die Handlungsfelder und Bewertungskriterien finden sich in der Bewerbungsschrift, mit der sich die Region um die Ausrichtung der Regionale beworben hat. Die Broschüre ist ebenso wie die Grundlagenstudie "Raumperspektiven ZukunftsLAND" bei der Regionale 2016 Agentur erhältlich und steht unter [www.regionale2016.info](http://www.regionale2016.info) zum Download zur Verfügung.

## 2. Das Qualifizierungsverfahren

Nachfolgend wird das mehrstufige Abstimmungs- und Qualifizierungsverfahren vorgestellt, das jede Projektidee durchlaufen muss, die in die Regionale 2016 eingebracht werden soll. Eine Ablaufskizze des Verfahrens findet sich am Ende dieses Kapitels.

### Vorstufe: Einbringung der Projektidee in Form einer Projektskizze

Jede Projektidee wird zunächst in Form einer Projektskizze in den Abstimmungs- und Qualifizierungsprozess der Regionale 2016 eingebracht. Eine solche Projektskizze soll es dem Lenkungsausschuss ermöglichen, die "Regionale-Tauglichkeit" und die grundsätzliche Realisierbarkeit einer Projektidee abzuschätzen. Ergebnis ist eine Einstufung der Projektidee in die Kategorie C ("Die Projektidee kann möglicherweise ein Beitrag zur Regionale 2016 sein und soll deshalb weiter

konkretisiert werden") oder die Kategorie D ("Keine weitere Bearbeitung im Rahmen der Regionale 2016, z.B. wegen fehlender regionaler Bedeutung"). Die Regionale 2016 Agentur berät die Ideengeber bei der Erarbeitung ihrer Projektskizze und bereitet die gesammelten Skizzen für die Beratung im Lenkungsausschuss auf. Es ist vorgesehen, einen "Innovationsrat" zu berufen, der die Regionale 2016 Agentur im Hinblick auf den Innovationsgehalt und die Optionen zur Weiterqualifizierung der eingebrachten Projektideen berät.

Hat der Lenkungsausschuss ein Projekt in die Kategorie D eingeteilt, erfolgt keine weitere Bearbeitung im Rahmen der Regionale 2016. Eine erneute Einbringung in den Lenkungsausschuss wird in der Regel nur mit sehr grundlegenden Veränderungen der Projektidee Aussicht auf Erfolg haben. Eine Realisierung der Projektidee in anderen (Regionale-unabhängigen) Zusammenhängen ist damit aber nicht grundsätzlich ausgeschlossen.

Sollte der Informationsgehalt einer Projektskizze vom Lenkungsausschuss als nicht ausreichend für eine Entscheidung bewertet werden, kann diese mit konkreten Hinweisen zur Nachbesserung oder Konkretisierung an den Ideengeber zurückgegeben werden. Eine erneute Einbringung in eine der nächsten Sitzungen des Lenkungsausschusses ist in solchen Fällen möglich.

Hat der Lenkungsausschuss die Einordnung einer Projektidee in Kategorie C beschlossen, beginnt das mehrstufige Qualifizierungsverfahren der Regionale 2016, an dessen Ende im Idealfall ein realisierungsfähiges Projekt für die Regionale 2016 steht.

Weitere Angaben zu den Anforderungen an eine Projektskizze sind unter "3. Inhalt und Umfang einer Projektskizze" zusammengestellt.

### **Erste Qualifizierungsstufe: Erarbeitung einer Projektstudie**

Der nächste Schritt besteht in der Konkretisierung der Projektskizze zu einer Projektstudie. Die Regionale 2016 Agentur begleitet und unterstützt die Ideengeber in dieser Qualifizierungsstufe intensiv und kann gegebenenfalls auch finanzielle Unterstützung leisten, z.B. durch die (Co-)Finanzierung von Machbarkeitsstudien oder Gutachten. Der Umfang und die Form einer Projektstudie wird zwischen dem Ideengeber und der Regionale 2016 Agentur im Detail abgestimmt. Die fertige Projektstudie wird dem Lenkungsausschuss vorgelegt. Dieser entscheidet darüber, ob die Projektidee hinreichend konkret dargestellt ist und in dieser Form weiter verfolgt werden soll. Ist dies der Fall, wird die Projektidee in die Kategorie B eingestuft. Ist der Konkretisierungsgrad für diese Entscheidung noch nicht ausreichend, kann der Lenkungsausschuss die Projektidee mit einem konkreten Arbeitsauftrag zur Nachbesserung oder Konkretisierung an den Ideengeber zurückgeben.

Sollte sich in der Projektstudie zeigen, dass die Projektidee doch nicht für eine Realisierung im Rahmen der Regionale 2016 tragfähig ist, kann der Lenkungsausschuss auch hier noch die Einstufung in die Kategorie D ("Keine weitere Bearbeitung im Rahmen der Regionale 2016") beschließen.

### **Zweite Qualifizierungsstufe: Erarbeitung eines Projektdossiers**

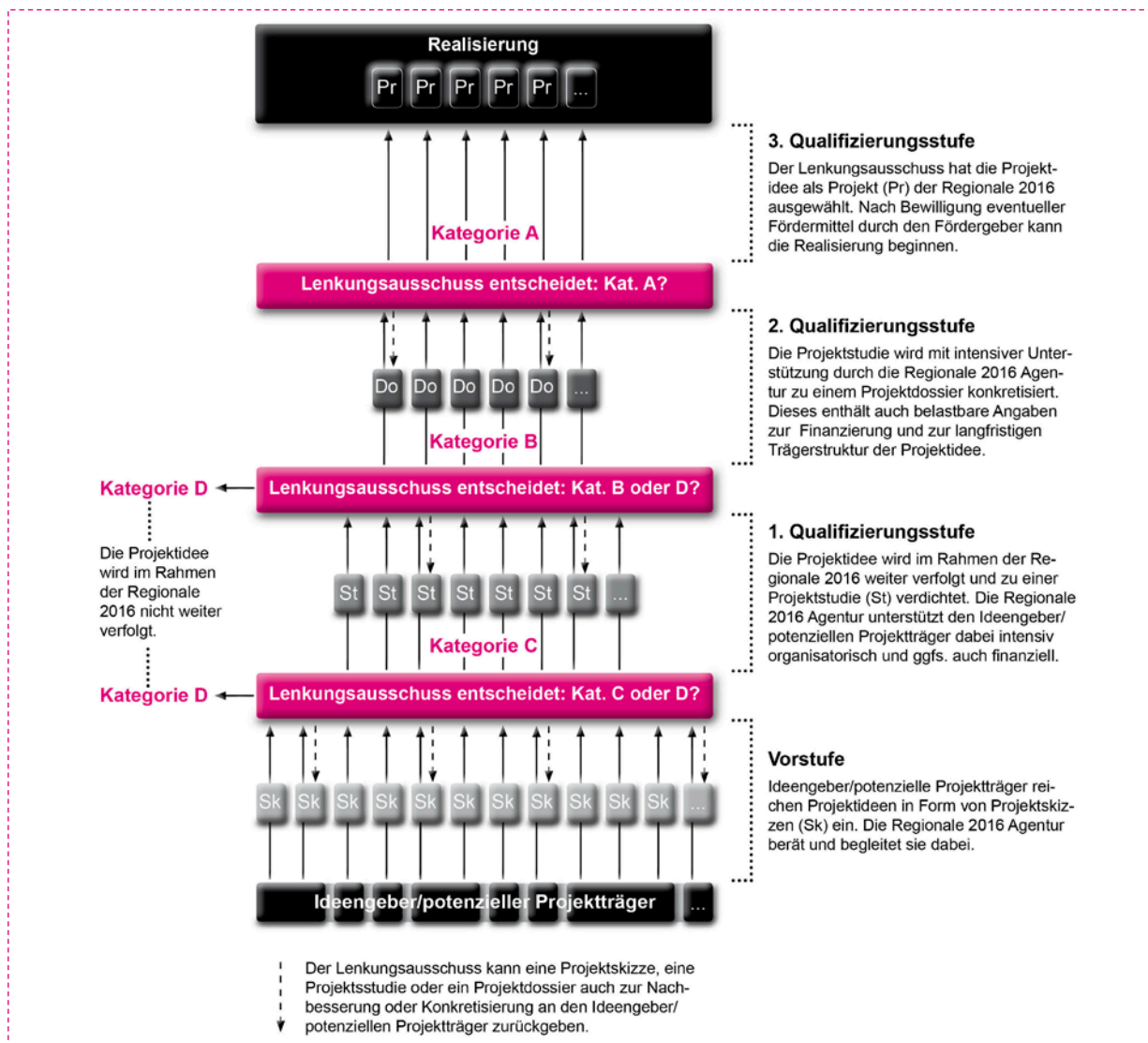
Hat der Lenkungsausschuss beschlossen, eine Projektidee in die Kategorie B zu heben, ist die Projektstudie durch den Ideengeber zu einem Projektdossier auszuarbeiten. Das Dossier beinhaltet das ausführungsfähige Projekt mit allen Informationen (auch Mittelbedarf, Finanzierung und Förderzugänge), die für dessen Realisierung erforderlich sind. Die Regionale 2016 Agentur betreut den Ideengeber auch in dieser Qualifizierungsphase intensiv.

Das Projektdossier wird wiederum dem Lenkungsausschuss vorgelegt. Dieser entscheidet darüber, ob die Projektidee in die Kategorie A aufsteigt und auf Basis des Projektdossiers umgesetzt werden soll. Ist das Projektdossier noch nicht realisierungsreif, kann der Lenkungsausschuss es mit einem konkreten Arbeitsauftrag zur Nachbesserung oder Konkretisierung an den Ideengeber zurückgeben.

### Dritte Qualifizierungsstufe: Sicherstellung der Förderung und Realisierung

Es gibt keinen eigenen Regionale-Fördertopf mit einer bestimmten Mittelausstattung. Vielmehr erhält ein Projekt, das den Qualifizierungsprozess der Regionale 2016 erfolgreich durchlaufen hat und als Regionale-Projekt ausgewählt wurde, prioritäre Förderung aus den vorhandenen Förderprogrammen, die von den Ministerien des Landes Nordrhein-Westfalen verwaltet werden. Da die gesamte Projektqualifizierung in enger Abstimmung mit den gegebenenfalls fördernden Stellen erfolgt, können mögliche Förderzugänge bereits frühzeitig vorgeprüft und damit die Bewilligungsverfahren beschleunigt werden. Die abschließende verbindliche Prüfung bei der jeweiligen Bewilligungsstelle erfolgt jedoch in der Regel erst nach dem Aufstieg einer Projektidee in die Kategorie A und auf Basis entsprechender Förderanträge. Die Förderquoten richten sich dabei nach dem Förderprogramm, aus dem das jeweilige Projekt unterstützt wird. Wenn eine Projektidee das Qualifizierungsverfahren durchlaufen hat und die Fördermittel bewilligt sind, kann die Realisierung als Regionale-Projekt beginnen.

### Das Qualifizierungsverfahren im Überblick



### Überspringen von Qualifizierungsstufen

Es ist vorgesehen, dass der Lenkungsausschuss zwei bis drei Mal jährlich zusammenkommt, um über Projektideen zu beraten. Das Qualifizierungsverfahren sieht vor, dass eine Projektidee drei Mal mit unterschiedlichem Konkretisierungsgrad im Lenkungsausschuss beraten wird – eine Taktung die sich bei vergangenen Regionalen bewährt hat und dem Ideengeber/Projektträger auch eine gute Strukturierung der Qualifizierungsarbeit ermöglicht. Sollte sich das Verfahren im Einzelfall als "Hemmschuh" einer effektiven Projektentwicklung erweisen – z.B. bei besonders schnell realisierbaren Projektideen – ist eine Zusammenfassung der ersten und zweiten Qualifizierungsstufe grundsätzlich möglich. Eine "Überspringen" der Vorstufe ist jedoch nicht möglich: Jede Projektidee muss zunächst als Projektskizze in den Prozess eingebracht werden.

### 3. Inhalt und Umfang einer Projektskizze

Eine Projektskizze soll es der Regionale 2016 Agentur und dem Lenkungsausschuss der Regionale 2016 ermöglichen, die Relevanz einer Projektidee für die Regionale 2016 abzuschätzen. Hierfür ist eine aussagekräftige Kurzbeschreibung der Projektidee erforderlich, die unter anderem Angaben zu den Zielen der Projektidee, zu geplanten Maßnahmen und Aktivitäten, zum Standort, zum Stand der Projektvorbereitung sowie zu (möglichen) Projektpartnern enthält. Darüber hinaus soll eine Projektskizze enge Bezüge zu den Kriterien für Regionale-Projekte herstellen (vgl. Bewerbungsschrift um die Ausrichtung der Regionale 2016). Hierfür sollen folgende Fragen beantwortet werden:

- **Regionale Bedeutung** – Welche Bedeutung hat die Projektidee über den konkreten Ort hinaus für die Region?
- **Zukunftsthema** – Wie trägt die Projektidee zur Lösung der künftigen Herausforderungen bei, denen die Region gegenübersteht?
- **Innovationskraft** – Was ist innovativ an der Projektidee (z.B. Herangehensweise, Produkt, technische Lösung, Trägerschaft)?
- **Modellcharakter** für ländliche Räume – Was können andere ländliche Regionen von der Projektidee lernen?
- zusätzlich bei raumwirksamen Projektideen: Welche **Zukunftsfragen** werden wie beantwortet? (vgl. Grundlagenstudie "Raumperspektiven ZukunftsLAND")

Diese Fragen sollen anhand der "Arbeitshilfe für die Erarbeitung einer Projektskizze" (siehe Kapitel 5) beantwortet werden. Der Umfang ist auf **maximal fünf DIN A4-Seiten Text** (Schriftgröße 11 pt, 1,5-zeilig) zzgl. eines Deckblatts mit Angaben zum Ansprechpartner etc. beschränkt. Bei Projektideen mit einem räumlichen Bezug sollen Lagepläne, Fotos und gegebenenfalls Pläne oder Skizzen beigelegt werden, sofern sie für das Verständnis der Projektidee sinnvoll sind. Alle Unterlagen sollen sowohl als Ausdruck als auch in digitaler Form eingereicht werden (Texte als Word-Dokumente, Bilder und Pläne im Format jpeg, tiff oder pdf).

Im weiteren Verfahren der Projektqualifizierung wird eine Projektidee zunehmend mit detaillierteren Fragen konfrontiert. Sollte eine Projektidee bei der ersten Einbringung in die Regionale 2016 schon sehr weit konkretisiert sein, können diese Fragen bereits mit der Einreichung der Projektskizze beantwortet werden, um für die Regionale 2016 Agentur den zukünftigen Unterstützungsbedarf der Projektidee abschätzbar zu machen. Diese Fragen lauten z.B.:

- Wie lang wäre die voraussichtliche Realisierungsdauer der Projektidee?
- Wie gestaltet sich ein mögliches Träger-, Betreiber- und/oder Pflegemodell?
- Welchen (geschätzten) Mittelbedarf hat die Projektidee im Hinblick auf Investitionen und Folgekosten?
- Wer sind die (potenziellen) Mittelgeber? Sind diese schon konkret eingebunden?
- Welche Fördermöglichkeiten gibt es für die Projektidee?

#### 4. Zeitplan 2010/2011

Dem nachfolgend dargestellten Zeitplan sind die Terminfolgen der ersten beiden Einreichungsphasen für Projektideen sowie deren Beratung im Lenkungsausschuss der Regionale 2016 zu entnehmen. Diese Systematik aus Stichtagen für die Einreichung von Projektideen und deren Beratung im Lenkungsausschuss wird voraussichtlich bis 2012/2013 fortgesetzt. Bis dahin können kontinuierlich neue Projektideen in die Regionale 2016 eingebracht werden.

Termin	Aktivität	
bis 13. August 2010	Beratung von Ideengebern durch die Regionale 2016 Agentur zu Projektideen und deren Aufbereitung zu Projektskizzen	1. Einreichungsphase
13. August 2010	Erster Stichtag für die Einreichung von Projektskizzen	
anschl.	Sichtung und Aufbereitung der Projektskizzen zu Vorlagen für den Lenkungsausschuss durch die Regionale 2016 Agentur	
2. November 2010	Sitzung des Lenkungsausschusses mit Beratung über die bis zum 13. August eingebrachten Projektskizzen	
anschl.	Bekanntgabe der Beratungsergebnisse an die Ideengeber, Detailplanung der nächsten Qualifizierungsschritte	
bis 28. Januar 2011	Beratung von Ideengebern durch die Regionale 2016 Agentur zu Projektideen und deren Aufbereitung zu Projektskizzen	2. Einreichungsphase
28. Januar 2011	Zweiter Stichtag für die Einreichung von Projektskizzen und ggfs. erster Projektstudien	
anschl.	Sichtung und Aufbereitung der Projektskizzen und ggfs. Projektstudien zu Vorlagen für den Lenkungsausschuss durch die Regionale 2016 Agentur	
12. April 2011	Sitzung des Lenkungsausschusses mit Beratung über die bis zum 28. Januar 2011 eingebrachten Projektskizzen und ggfs. Projektstudien	
anschl.	Bekanntgabe der Beratungsergebnisse an die Ideengeber, gemeinsame Detailplanung der nächsten Qualifizierungsschritte	3.
kontinuierliche Fortsetzung	...	

#### 5. Arbeitshilfe für die Erarbeitung einer Projektskizze

Um Ideengebern bei der Erarbeitung von Projektideen eine Orientierung zu geben und um die Aufbereitung der eingereichten Projektideen durch die Regionale 2016 Agentur zu erleichtern, sollen Projektskizzen anhand der Arbeitshilfe auf den folgenden Seiten gegliedert sein. Diese Arbeitshilfe steht unter [www.regionale2016.info](http://www.regionale2016.info) auch als "digitales Formular" zum Download zur Verfügung.

Bitte hier einreichen

Regionale 2016 Agentur GmbH  
Schlossplatz 4  
46342 Velen  
info@regionale2016.info



## Projektskizze

Bitte füllen Sie dieses Deckblatt aus und fügen anhand der Angaben auf der Folgeseite **maximal fünf DIN A4-Seiten Text** sowie gegebenenfalls ergänzende Lagepläne, Fotos, Pläne, Skizzen o.ä. bei, sofern diese zum Verständnis der Projektidee beitragen. **Alle Unterlagen sollen sowohl als Ausdruck als auch in digitaler Form eingereicht werden (Texte als Word-Dokumente, Bilder und Pläne in den Formaten jpeg, tiff oder pdf).**

### A. Titel der Projektidee

-----

### B. Trägerschaft/Federführung

Organisation (falls zutreffend)	
Ansprechpartner	
Straße, Nr.	
PLZ, Ort	
Fon	
Fax	
E-Mail	
Internet (falls zutreffend)	

### C. Welchem Handlungsfeld (gemäß der Bewerbungsschrift der Regionale 2016) ordnen Sie Ihre Projektidee zu?

- Wissen – Wirtschaften – Gestalten
- Bilder – Produkte – Reisen
- Heimat – Landschaft – Freizeit

## D. Steckbrief der Projektidee

Bitte beantworten Sie auf maximal einer DIN A4-Seite – gerne stichwortartig – folgende Fragen:

- An welchem **Ort** soll die Projektidee realisiert werden?
- Welche **Ziele** werden mit der Projektidee verfolgt?
- Welche **Aktivitäten** sind zur Realisierung der Projektidee geplant bzw. erforderlich?
- Wie ist der **Stand der Projektvorbereitung**?
- Wer sind die **aktuellen Projektpartner** und wie sind diese eingebunden?
- Wer sind mögliche **weitere Projektpartner**?

## E. Relevanz für die Regionale 2016

Die Auswahl von Projektideen für die Regionale 2016 durch den Lenkungsausschuss erfolgt an Hand einer Reihe von Kriterien. Um abschätzen zu können, inwieweit Ihre Projektidee diese Kriterien erfüllt, benötigen wir auf maximal vier DIN A4-Seiten Antworten auf folgende Leitfragen (vgl. Bewerbungsschrift um die Ausrichtung der Regionale 2016):

- **Regionale Bedeutung** – Welche Bedeutung hat die Projektidee über den konkreten Ort hinaus für die Region?
- **Zukunftsthema** – Wie trägt die Projektidee zur Lösung der künftigen Herausforderungen bei, denen die Region gegenübersteht?
- **Innovationskraft** – Was ist innovativ an der Projektidee (z.B. Herangehensweise, Produkt, technische Lösung, Trägerschaft)?
- **Modellcharakter** für ländliche Räume – Was können andere ländliche Regionen von der Projektidee lernen?
- zusätzlich bei raumwirksamen Projektideen: Welche **Zukunftsfragen** werden wie beantwortet? (vgl. Grundlagenstudie "Raumperspektiven ZukunftsLAND")

## F. Weitere Angaben (Beantwortung freiwillig und nur soweit bereits bekannt)

Sollte die Projektidee im Rahmen der Regionale 2016 weiter verfolgt werden, werden viele weitere Fragen zu beantworten sein wie z.B.

- Wie lang wäre die voraussichtliche Realisierungsdauer der Projektidee?
- Wie gestaltet sich ein mögliches Träger-, Betreiber- und/oder Pflegemodell?
- Welchen (geschätzten) Mittelbedarf hat die Projektidee im Hinblick auf Investitionen und Folgekosten?
- Wer sind die (potenziellen) Mittelgeber? Sind diese schon konkret eingebunden?
- Welche Fördermöglichkeiten gibt es für die Projektidee?

Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Beantwortung dieser Fragen noch nicht relevant für die Beurteilung Ihrer Projektidee. Sollten Sie diese Fragen jedoch bereits jetzt beantworten können, würde uns dies dabei helfen, den weiteren Unterstützungsbedarf ihrer Projektidee abzuschätzen.